

Der Regenwurm als Indikator für die Bodenfruchtbarkeit

- Der Boden ist Lebensraum zahlreicher Organismen. Ihr wichtigster Vertreter ist der Regenwurm, der für die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit eine Schlüsselfunktion hat.
- **Im Bio-Boden leben 78 – 94% mehr Regenwürmer.**
- Regenwürmer bohren und fressen sich durch den Boden und hinterlassen bis zu 5 mm dicke Röhren, die den **Boden durchlüften und entwässern**. Dies erleichtert das Pflanzenwachstum, besonders in verdichteten Böden. **Böden mit vielen Regenwürmern können mehr Wasser aufnehmen** und helfen so, Hochwasser vorzubeugen.
- Regenwürmer fressen täglich etwa die Hälfte ihres Körpergewichts an abgestorbenen Pflanzenresten. Sie reichern den Boden mit Nährstoffen wie Stickstoff, Phosphor und Kalium an und **erhöhen so die Bodenfruchtbarkeit**. Ihr Kot verbessert die Bodenstruktur. In den Regenwurmröhren leben wichtige Stickstoff-fixierende Bakterien. Regenwürmer produzieren jährlich 40 bis 70 Tonnen Kot pro Hektar, der **anderen Bodenorganismen als Nahrung dient**.



Regenwürmer haben eine Schlüsselfunktion

Wie Biobäuerinnen und Biobauern den Regenwurm fördern, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Quellen: Hühlsbergen 2023; Beste 2024; Spiegel 2011; Lilienthal und Schnug, 2011, BMEL.de

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Was hilft dem Regenwurm?

- Die Anzahl und Vielfalt von Regenwürmern hängt von verschiedenen Faktoren ab. Eine **hohe Menge organischer Substanz wie beispielsweise Pflanzenreste, Mulch und Mist im Boden** fördert die Regenwürmer. In ökologisch bewirtschafteten Böden, die regelmäßig organische Substanzen erhalten und ausreichend Zeit zur Regeneration haben, findet man daher mehr Regenwürmer.



Mehr Infos zum EU-Bio-Logo
www.bio-austria.at/eu-bio-logo



- In einer Handvoll lebendiger Erde befinden sich **Milliarden von Klein-Lebewesen**: Regenwürmer, Käfer, Pilze und Bakterien. Sie sind die Basis für die Boden-Fruchtbarkeit und das Wachsen der Pflanzen.
- **Positive Effekte der biologischen Bewirtschaftung auf die Biodiversität (Artenvielfalt) sind in Untersuchungen eindeutig belegt.**
- Diese biologische Vielfalt ist entscheidend für gesunde Bodenfunktionen. **Mikroorganismen im Boden sind unersetzlich**, denn sie schaffen Poren, die Wasser speichern und filtern können.

Diese Milliarden an Helferlein unter der Erde sind das wichtigste Kapital für Biobäuerinnen und Biobauern.

Quellen: Hülsbergen 2023; Beste 2024; Spiegel 2011; Lilienthal und Schnug, 2011; BMEL.de

BIO AUSTRIA Oberösterreich, Auf der Gugl 3/4.OG, 4021 Linz, www.bio-austria.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


Kofinanziert von der
Europäischen Union